

# Deutsche Nachrichten

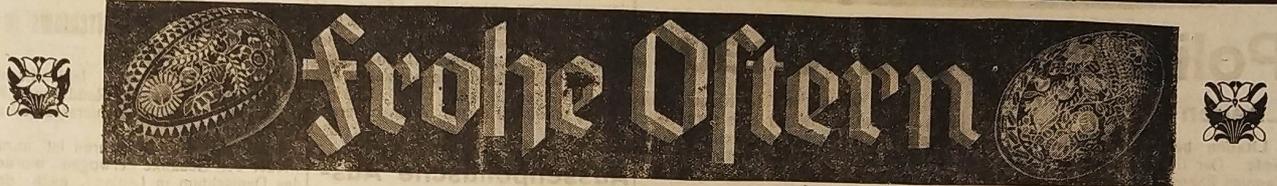
WOCHENSCHRIFT FÜR DAS DEUTSCHTUM LITAUEN für Litauen

Erscheint wöchentlich einmal. Erscheinungstag: Sonnabend. Bezugspreise: jährlich 6.- halbjährlich 3,50 Lt. vierteljährlich 2 Lt. monatlich 1 Lt. Für das Ausland gelten doppelte Preise. Anzeigenpreise: Die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Cent; die 4-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 1 Lt. Redaktionchluss für Anzeigen und redaktionellen Teil: Montag 12 Uhr. Geschäftsstelle und Redaktion: Kaunas, Mišky g-vė Nr. 3. Telefon 30-60. Geschäftsstunden von 8 bis 2 Uhr. Sprechstunden des Redakteurs von 9 bis 10 Uhr.

Nr. 13

Kaunas, Sonnabend, den 31. März 1934

IV Jahrgang



## Vydūnas über das Kulturleben der Litauer in Ostpreussen

Der bekannte litauische Dichter und Denker Dr. Vydūnas hielt vor kurzem in Litauen eine Reihe von Vorträgen. Während seines Aufenthalts in Kaunas gewährte er einem Mitarbeiter des „Lietuvos Aidas“ eine Unterredung, wobei er u. a. über das Leben der Litauer in Ostpreussen folgendes ausführte:

„Die Litauer Ostpreussens sind in mehreren Verbänden vereinigt: im Gesangsverein, (der älteste Verein), Frauenverein, Presseverein, Kulturverein und Jugendverein. Neben diesen Verbänden besteht die Litauische Vereinigung. Jeder dieser Vereine versammelt sich mehrmals in der Woche. Der Kulturverein hat zwei Kurse eröffnet, eine Bücherei, einen Kindergarten, und alle 14 Tage finden in Tilsit öffentliche Vorträge im eigenen Saal statt. Der Gesangsverein gibt oft Abende und Konzerte mit geistlichen Liedern. So sang, z. B., ein Chor dieses Vereines bei Gelegenheit des 16. Februar in Uebermemele — hier fand auch der Vortrag des Herrn Vydūnas statt. Der Frauenverein pflegt litauische Handarbeiten und webt den Litauerinnen nationale Trachten. Der vor kurzem gegründete Jugendverein versammelt sich jede Woche zu sportlichen Zwecken, bespricht und fördert aber auch völkische Fragen. Die litauische Vereinigung hat einen Chor gegründet und unterhält einen Kindergarten. Da es in Preussisch-Litauen keine litauischen Schulen gibt, so ersetzen die beiden litauischen Kindergärten teilweise die Schulen.

Dieser kulturellen Tätigkeit der Litauer sind seit dem März 1933 deutscherseits keinerlei Schwierigkeiten bereitet worden. Unter den Deutschen herrscht jetzt eine viel grössere Disziplin, besonders zeigen sie die Nationalsozialisten.

## Ostpreussen

Trotzdem kommt es, wie auch früher, zuweilen zu Ausschreitungen einiger Hitzköpfe, sogar gegen Dr. Vydūnas — er wird beschimpft und belästigt. Jedoch — so bemerkte Dr. Vydūnas — hat es den Anschein, dass dies durch Personen geschieht, die nicht zu irgendwelchen deutschen Organisationen gehören.“

## Deutsche Angestellte werden entlassen

Der halbamtliche „Lietuvos Aidas“ berichtet in seiner letzten Ausgabe, dass gegen einen Beamten der litauischen Post ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden ist, weil er mit seinen Kindern auf der Strasse deutsch gesprochen(!) und auf die Warnung einer Schaulistin nicht geachtet habe. Weiter berichtet der „Lietuvos Aidas“,

mit einer gewissen Entrüstung, dass die Untersuchung ergeben habe, dass er seine Kinder zur deutschen Schule schickte(!). Der betreffende Beamte ist deutscher Nationalität.

## Vier Fronten unter den evangelischen Litauern!

Zu unserer Notiz in der Nr. 12 über die Zersplitterung der evangelischen Litauer erhalten wir vom Zentralvorstand der „Lietuvių Evangelikų Tautininkų S-ga“ folgende Zuschrift:

„Dr. Gaigalat ist weder Gründer noch Mitglied des Zentralvorstandes der „Lietuvių Ev. Tautininkų S-ga“, deshalb kann er auch nicht Führer derselben sein.

Wahrscheinlich wird unser Verband mit der litauisch evangelischen Vereinigung „Sandora“, die von Dr. Gaigalat geführt wird, verwechselt. Ferner kämpft unser Verband gegen keine litauische Organisation.“

Daraus ist zu ersehen, dass Dr. Gaigalat mit der „Sandora“ eine besondere Gruppe und somit die vierte bildet.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16.

## Kreuzesschicksal

Das Kreuz: Dass es sich bei diesem Sterben doch um etwas anderes handelt, als um ein besonders peinliches und painvolles Beispiel für die oft in der Geschichte zur Erscheinung getretene Ungerechtigkeit der Menschen, die Goethe mit den Worten beschreibt: „Die wenigen, die töricht genug ihr volles Herz nicht wahrten, dem Pöbel ihr Gefühl, ihr Schauen offenbarten, hat man von je gekreuzigt und verbannt“, muss auch der Fernerstehende verstehen. Mit solchen Gedanken erfasst und erschöpft man die Bedeutung des Kreuzes noch lange nicht.

Weiter schon führt es uns, wenn wir dem Satz eines unserer grossen Theologen folgen, dass Jesu Tod die Krönung seines Lebens sei, d. h., dass sich der Inhalt seiner einzigartigen, göttlichen Geistigkeit und Innerlichkeit in den Kreuzeszuständen zusammengedrängt habe und besonders deutlich offenbare. Dabei denkt man dann an die Züge seiner unerschütterlichen Gottverbundenheit und seines Gottesgehorsams, wie andererseits an seine Liebe und Verbundenheit mit der Sünderschaft der Menschheit. Beides konnte ihm durch sein Kreuz nicht getrübt, geschweige denn genommen werden. So ist sein Kreuz Zeichen und Zeugnis dafür, dass er durch niemand und durch nichts veranlasst werden konnte, von dem Gott und Vater, dem sein Leben und seine Botschaft zu Dienst gestanden hatte, und von den Brüdern, zu deren Heil, Trost und Hebung er gelebt hatte, abzurücken. Sein Kreuz gibt uns also die Gewähr dafür, dass diese beiden Züge seines Lebens untrennbarer Bestandteil seines Geistesinhalts geblieben sind, und geben uns den Mut und die Zuversicht, es immer wieder zu wagen, auf diese beiden Stücke unsere Weltanschauung und unsere Einstellung zum Leben in seiner Gefolgschaft zu begründen, also seine gläubigen Jünger und Gefolgsleute zu werden, wieviel auch immer uns darin irre machen möchte.

Dem tiefen Geheimnis, dass das Kreuz weit darüber hin für das Verhältnis Gottes zu den Menschen bedeutet, werden wir ewig nachzuzinnen haben. Für den Tag aber, den wir heute erleben, hat es noch ein besonderes Wort: es ist das starke Trostmoment, das in seinem Kreuzerlebnis für alle diejenigen herausgestellt ist, die unter schwerem Leid und unter unverschuldetem Lebensdruck stehen. Es ist begreiflich, dass solchen Kreuzträgern der Gedanke in stillen Stunden eine schwere innere Anfechtung bedeutet, ob Gott sie verlassen habe oder — anders ausgedrückt — ob es überhaupt einen „Sinn des Lebens“ gebe.

In solcher Lage tritt das Kreuzschicksal Jesu dem Menschen stärend vor die Seele. Es erweist ihm so deutlich, wie

## Die Deutschen in Polen zur deutsch-polnischen Verständigung

### Eine Entschliessung

Auf der Lodzer Tagung des „Deutschen Volksverbandes in Polen“ wurde einmütig die folgende Entschliessung angenommen:

„Die Versammelten geben ihrer grossen Befriedigung und Freude über den zwischen Polen und Deutschland zustande gekommenen Friedenspakt und über die Einleitung von weiteren Verhandlungen Ausdruck. Sie erwarten aber, dass die Entspannung der Beziehungen zwischen Polen und Deutschland auch eine wohlwollende Einstellung der Regierung zu der deutschen Bevölkerung haben wird. Insbesondere bitten die Versammelten:

1) dass der Druck auf das staatliche deutsche Schulwesen endlich aufhöre und die Bestimmungen des Gesetzes vom 3. März 1919 über die Schulen mit deutscher Unterrichtssprache durch die

unteren Schulbehörden genau beachtet und eingehalten werden;

2) dass der Gründung von privaten Schulen mit deutscher Unterrichtssprache keine Schwierigkeiten bereitet werden und den deutschen Lehrern ohne die Angabe von Gründen die Unterrichtserlaubnis nicht verweigert werde;

3) dass die deutschen Arbeiter und Angestellten aus den Betrieben, auf die staatliche Behörden einen Einfluss haben, wegen ihrer Volkszugehörigkeit nicht entlassen werden;

4) dass Personen deutschen Volkstums die Erteilung von Konzessionen und Anstellung in den staatlichen Aemtern und Betrieben wegen ihrer Nationalität nicht verweigert werde;

5) dass in allen Dörfern, in denen die deutsche Bevölkerung durch die Wahlkommissare schwer benachteiligt wurde, möglichst bald Neuwahlen angeordnet werden.

## Ein Stambuler Lyzeum

Das Stambuler Lyzeum hat die deutsche Sprache zu einem wichtigen Faktor des Lehrplanes gemacht. Im Gegensatz zum Galata-Saray-Lyzeum, in dem der Unterricht zur Hälfte in Französisch erteilt wird, soll in dem Stambuler Lyzeum, nunmehr der Unterricht zur Hälfte türkisch und zur Hälfte deutsch erteilt werden. Dabei soll in der Weise verfahren werden, dass technische Fächer wie Chemie und Physik in deutscher Sprache, und andere Fächer, wie Geschichte und Erdkunde die den Eigenarten des Volkes Rechnung tragen müssen, in türkischer Sprache gelehrt werden.

es überhaupt auszusprechen ist, dass die frohen oder traurigen Lebensschicksale, dass Lebensglück oder Lebensleid niemals den Gradmesser abgeben dürfen dafür, ob das Leben einen Sinn habe oder ob alles nur Sinnlosigkeit sei. Wenn ein Menschenleben unter der Vorsehung Gottes und unter seiner speziellen Leitung gestanden hat — wenn also ein jeder niemals Gott gegenüber sich einwandfrei und schuldlos wissen konnte, so war das Jesus Christus. Wenn nun aber gerade in seinem Leben und Sterben die grauenhafteste Dissonanz, die sich denken lässt, zwischen Verdienen und Erleben zutage tritt, dann ist das ein unwiderleglicher Beweis, dass bei dem Walten Gottes mit und an den Menschenkindern, bei dem Verteilen von Lebensdruck und Lebensfreude unerkennbare, verschleierte, undurchdringliche Absichten obwalten.

Wer das nicht anerkennt, dem bleibt das Kreuz Christi eine grosse Sinnlosigkeit.

## Politische Umschau

### Litauen

Litauen beantwortet die deutsche Note. Der litauische Außenminister Dr. Zaunius überreichte dem deutschen Gesandten in Litauen die Antwort auf die vor einiger Zeit von der deutschen Regierung eingereichte Note betreffs des in Litauen erlassenen Gesetzes zum Schutze von Staat und Volk. Wie die litauische Telegraphenagentur „Elta“ meldet, wird in der litauischen Note darauf hingewiesen, dass der deutsche Protest unbegründet sei. Weiter wird in der Note darauf hingewiesen, dass die litauische Regierung nicht der Meinung ist, dass die Auswirkung dieses Gesetzes irgendwie die deutsch-litauischen Beziehungen beeinträchtigen könnte.

Litauische Delegation nach London abgereist. Im Zusammenhang mit den schwebenden litauisch-englischen Wirtschaftsverhandlungen ist der litauische Delegationsführer Minister Balutis und der Direktor des litauischen Handelsdepartements nach London abgereist. Wie die „Elta“ berichtet, haben sie bereits am 27. März die Rückreise angetreten.

Politische Reise des litauischen Gesandten in Paris. Der litauische Gesandte in Paris, Minister Klimas, weist in den letzten Wochen eine grosse politische Aktivität auf. So ist er kurz nach seiner Reise nach Brüssel, wieder nach Luxemburg gefahren, wo er mit dem dortigen Staatsoberhaupt wichtige Besprechungen hatte.

Litauischer Protest in Berlin. Die litauische Telegraphenagentur „Elta“ veröffentlichte folgende Meldung: „Die litauische Gesandtschaft in Berlin überreichte dem deutschen Auswärtigen Amt einen scharfen Protest gegen den in der „Tilsiter Allgemeinen Zeitung“ veröffentlichten Artikel „Bankraub im Memelgebiet“, in welchem das litauische Volk und der Staat verleumdet wird. Die Gesandtschaft hat gebeten, Massnahmen zu ergreifen, um die deutschen Presseangriffe gegen Litauen zu verhindern.“

Der halbamtliche „Lietuvos Aidas“ zur litauisch-polnischen Annäherung. In letzter Zeit sind in der litauischen Presse Nachrichten über die bevorstehende Aufnahme normaler Beziehungen zu Polen aufgetaucht. Dieses veranlasste den halbamtlichen „Lietuvos Aidas“ in seiner Montagsausgabe zu einer Stellungnahme zur Frage der Aufnahme normaler Beziehungen zu Polen. In einer Antwort an den klerikalen „Rytas“ erklärt der „Lietuvos Aidas“ folgendes: „Polen ist unseren anderen Nachbarn nicht gleich. Durch die Verletzung des Suwalki-Vertrages hat es eine Sonderstellung eingenommen, die es aus den Reihen aller unserer Nachbarn ausschliesst. Wir werden es nur dann mit unseren anderen Nachbarn gleichstellen können, wenn es seinen rechtlichen Verpflichtungen uns gegenüber nachkommen und den Suwalki-Vertrag wieder herstellen wird. Jetzt dieselben Beziehungen wie zu anderen Nachbarn zu Polen aufzunehmen, um unsere Stellung gegenüber Deutschland zu stärken, würde nur eine Flucht aus den

keit. Wer dies aber zugibt, der bekommt dadurch nicht nur für das Schicksal des Gekreuzigten, sondern auch für seinen eigenen Lebensweg einen andersgearteten Beurteilungsmaßstab. Gottes Weise, mit den Menschen umzugehen und das Stück ihres Lebens, das wir als ihr „irdisches Dasein“ bezeichnen, auszugestalten, trägt immer den Charakter der Verborgenheit. Wer wirklich Gott „Gott“ sein lässt, wird daran keinen Anstoss nehmen, wird sich vielmehr darin zu fügen wissen, dass seine Art und Weise für unser Nachrechnen und Beobachten ein Geheimnis bleibt. Das ist die tiefe Lehre und Erkenntnis, die wir von Christi Kreuz ablesen: „Er riss durch seine Schmerzen aus allen bangen Herzen die Dornen aus, und flocht in Qual und Hohn sich eine Siegeskrone am Kreuz daraus.“

Klaue des Wolfes in die Klaue des Bären bedeuten. Besser eine ehrenvolle Isolation als ein Land einer noch größeren Gefahr zu exponieren.“

Ungeachtet dessen hat ein Blatt die Nachricht gebracht, dass im April Verhandlungen mit Polen zu erwarten sind.

### Volkspolitik-Staatspolitik

Immer wieder tritt die früher völlig verkannte Tatsache in Erscheinung, dass es neben den Beziehungen der Staatengebilde Beziehungen der Völker und Nationalitäten zueinander gibt, die gerade auch für die staatlichen Beziehungen bedeutungsvoll sind. Ganz plötzlich, wenigstens für den oberflächlichen Betrachter, ist zwischen Polen und der Tschechoslowakei ein temperamentvoller Streit über das Teschener Land und das Gebiet vom Mährisch-Ostrau entbrannt. Auch hier hat man, wie in Oberschlesien, in einem Völkermischgebiet natürliche Einheiten zerschnitten. Die Polen im dortigen Grenzgebiete der Slowakei fühlen sich durch die Behandlung der Tschechen in ihren nationalen Rechten bedrückt. Antipolitische Demonstrationen der Tschechen waren die Antwort auf antitschechi-

sche Kundgebungen in Polen. Die Presse in beiden Ländern hat sehr entschieden eingegriffen. Die allgemeine politische Lage gibt diesen Zusammenstößen eine besondere Bedeutung. Diese Beispiele aus jüngster Zeit, die beliebig vermehrt werden könnten, zeigen die Bedeutung der Nationalitätenprobleme auch innerhalb der rein staatlichen Beziehungen. Mit nicht gerade geschickter Hand hat die Wiener Regierung die heikle Frage des Auslandsdeutschums in ihre politischen Sonderbestrebungen einzubeziehen versucht. In Wien tut man so, als müsse man das Auslandsdeutschum vor dem Nationalsozialismus schützen. Von berufendster Stelle, nämlich durch den Verband der deutschen Volksgruppen in Europa ist die Antwort erfolgt. Drei führende Persönlichkeiten des europäischen Aussevolkums, die in sich die Leitung des Verbandes verkörpern, haben mit aller Deutlichkeit erklärt, dass alle politischen Eingriffe in das Auslandsdeutschum zu unterbleiben hätten und dass die massgebenden Kreise des Reiches dieser Notwendigkeit in jeder Beziehung Rechnung tragen. Damit ist die Wiener „Hilfsaktion“, die besonders von der Havasagentur sehr warm begrüsst wurde, schon im ersten Anlauf verunglückt.

### Aussenpolitische Aussichten

Die hochpolitischen Spannungen und Balancen der letzten Zeit haben zu Entladungen geführt, die zwar noch keine Entscheidungen sind, die aber doch den weiteren Gang der Entwicklung aufhellen. Die deutsche Abrüstungsdemandschrift an Frankreich, die französische Antwort an England und die römischen Protokolle zeigen an sich und in den Zusammenhängen, dass eine europäische Einigung heute ferner denn je gerückt ist. Gleichzeitig ergeben die Ereignisse der letzten Woche die Tatsache, dass keine einheitlichen Bestrebungen in Europa gegeneinander bestehen, sondern dass die Fäden der verschiedenen Interessen kreuz und quer laufen. Vor allem die das römische Protokoll erläuternde Rede Mussolinis ist ausserordentlich aufschlussreich gewesen. Frankreich hatte geglaubt von Italien Zugeständnisse in der Rüstungsfrage und in der Revisionsfrage zu erhalten und dadurch seine Kleine Entente in die kommende Entwicklung auf dem Balkan mit der alten Front gegen das

Deutsche Reich wieder einschalten zu können. In der Rüstungsfrage hat Mussolini deutlicher denn je für die Ansprüche Deutschlands eingestimmt. In der Revisionsfrage ist er den Wünschen Ungarns mit klaren Worten entgegengekommen. Auf der anderen Seite ist eine gegen das Deutsche Reich in seinen mitteleuropäischen und südosteuropäischen Bestrebungen gerichtete Tendenz nicht zu verkennen. Die Einladung zur Beteiligung an den römischen Protokollen ist für die bisher nicht beteiligten Mächte sehr theoretisch. Die Kleine Entente findet das Revisionshaar in der Suppe und das Deutsche Reich wird sich keiner Entwicklung zur Verfügung stellen, die gegen seine Interessen gerichtet ist. Immerhin hat die Presse Frankreichs und der Kleinen Entente ganz erheblich scharfer und ablehnender geantwortet als die mehr abwägende und sachlich wertende Pressestimme aus dem Reich.

### Die Aufgaben des Deutschums in Lettland

Aus dem Organ des lettlandischen Deutschums „Rigasche Rundschau“ Nr. 64 bringen wir folgende interessante Ausführungen:

Schon vor etwa 10 Jahren ist immer wieder der Gedanke erwogen worden, das Deutschum in Lettland, nach dem Vorbilde unserer Siebenbürger Volksgenossen in Rumänien, in Nachbarschaften zu organisieren. Damals musste die Verwirklichung des Planes zurückgestellt werden, weil der Volksgemeinschaftsgedanke innerhalb des Deutschums noch nicht vorbereitet genug war.

Die Nachbarschaften sollen der deutschen Volkstumsarbeit in Lettland dienen. Der Dienstgedanke an der Gemeinschaft steht somit ganz im Vordergrund. Die Aufgaben der Nachbarschaften sind unpolitische. Es gilt jeden Volksgenossen in die Gemeinschaft einzubeziehen, nicht durch eine Betreuung von oben her, sondern durch Schaffung kleinster Gemeinschaften, der Nachbarschaften, in denen die Nachbarn über alle Ständesunterschiede hinweg als Volksgenossen zutemengeschlossen werden und aneinander Halt und Stütze finden sollen.

Die wichtigste Gemeinschaftseinheit ist die Nachbarschaft. Hunderte von dienstbereiten Volksgenossen werden in den Nachbarschaften ein Arbeitsfeld finden, nicht als Handlanger, sondern als wichtige Funktionäre der Volksgemeinschaft, denn sie haben die Aufgaben, den Kontakt und das Vertrauen herzustellen zwischen der Führung der Volksgemeinschaft und den Volksgenossen, und zwischen den Volksgenossen untereinander. Sie haben die Aufgabe, jene Haltung zu verbreiten, dass jeder Stand die gleiche Achtung verdient, dass es hierbei kein höher und niedriger gibt, dass alle Volksgenossen die Lasten, die ein jedes Volkstum erfordert, gemeinsam, jeder an seinem Teil zu tragen haben. Die Nachbarschaftsorganisation erstreckt sich über das ganze Land, denn auf dem flachen Lande, wo die Deutschen vielfach ganz in der Vereinzelung leben, ist ein Zusammenschluss auf unpolitischer völklicher Grundlage von besonderer Bedeutung.

Die erste Aufgabe der Nachbarschaften wird es sein, eine Aufnahme des gesamten Deutschums durchzuführen. Die Nachbarführer werden sich daher in aller nächster Zeit mit ihrer Nachbarschaft durch Besuche von Haus zu Haus bekanntmachen.

Durch Vortragsabende werden die Funktionäre der Nachbarschaften über die bisherige Entwicklung der Volkstumsarbeit und ihre verzweigten Aufgaben unterrichtet, damit sie in der Lage sind, Auskunft zu erteilen, Missverständnisse aufzuklären, und Rat- und Hilfe-Suchende an die zuständige Stelle zu verweisen. Im einzelnen Volksgenossen soll das Gefühl geweckt werden, dass er nicht isoliert ist, sondern zu der Gemeinschaft gehört.

Zur Durchführung dieser grossen Aufgabe, die nur allmählich verwirklicht werden wird, bedarf es allseitig vertrauensvollen Zusammenarbeitens, insbesondere muss von jedem einzelnen Volksgenossen die Arbeit der Nachbarführer gefördert werden. Die Parole muss lauten: „Bereitschaft zur Mitarbeit am Werke der Volksgemeinschaft.“

## Wochenpiegel

Das litauische Außenministerium hat vom König Puyi aus Mandschukuo ein Telegramm erhalten, in welchem die litauische Regierung um Zusammenarbeit mit dem neuen Königreich gebeten wird.

Litauischen Zeitungsmeldungen zufolge werden 30 sowjetrussische Flugzeuge, die sich auf einen Rundflug nach Paris begeben, während der Fahrt in Kaunas landen.

Anlässlich des Todes der holländischen Königin sandte der litauische Außenminister, Dr. Zaunius, an die holländische Königin ein Beileidstelegramm.

Die litauische Telegraphenagentur „Elta“ teilt offiziell mit, dass die Gerüchte über den Rücktritt Dr. Zaunius, nicht den Tatsachen entsprechen.

Der estländische Staatsrat erliess ein Dekret, durch das die Parlamentswahlen bis zur Aufhebung des auf 6 Monate verhängten Schutzzustandes verschoben werden.

In denjenigen Städten, wo über 30 Prozent der gewählten Stadtverordneten Angehörige der verbotenen Organisationen waren, wird die Regierung die gesamte Stadtverwaltung von sich aus ernennen.

Die estländische Regierung hat nun alle Organisationen der Freiheitskämpfer endgültig verboten und ihr gesamtes Vermögen beschlagnahmt.

Der evangelisch-lutherische Bischof von ist Lettland gestorben. Nach langer Krankheit starb der langjährige Bischof der evangelisch-lutherischen Kirche Lettlands, Dr. Karl Irv.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland hat sich Ende Februar um weitere 400000 auf 3374000 verringert.

Mussolini erklärte in einer grossen Rede vor den Amtswaltern der faschistischen Partei, Vertretern der Behörden und Armee in Rom: Zu glauben, dass ein grosses und starkes Volk, wie das deutsche, in einer bewaffneten Welt auf die Dauer entwaffnet gehalten werden kann, ist eine Illusion — die vielleicht durch die Tatsache bereits überholt ist.

Lord Rothermere setzt sich in einem Artikel in der „Daily Mail“ für die Rückgabe afrikanischer Kolonien an Deutschland ein.

Wie aus Moskau gemeldet wird, werden am 1. Mai von Moskau und anderen Städten der Sowjet-Union der Roten Armee, Bombenflugzeuge zum Geschenk gemacht werden, die im Fernen Osten Verwendung finden sollen. Es handelt sich um insgesamt 21 Bombenflugzeuge.

Nach Erklärungen amtlicher russischer Stellen sind die Nachrichten über den Beschluss der Sowjetregierung, im September dem Völkerbund beizutreten, unrichtig.

Die Sowjetregierung bestätigt, dass zwischen ihr und der Tschechoslowakei Verhandlungen über den Abschluss eines neuen Handelsvertrages eingeleitet sind und dass die Anerkennung der Sowjetunion durch die Tschechoslowakei demnächst erfolgen wird.

Die französische Regierung gibt endlich ihre Antwort auf das englische Abrüstungs-Memorandum vom 29. Januar bekannt. Die französische Note zeigt erneut den energischen Willen der französischen Regierung, jede eigene Abrüstung zu verhindern.

In Bukarest begann vor dem Kriegsgericht der Prozess gegen die Mörder Dukas. Auch der Führer der Eisernen Garde war auf der Anklagebank.

Die österreichische Regierung beendete die Vorarbeiten für die neue österreichische Verfassung. Die Bezeichnung Republik soll in Fortfall kommen. Geplant ist ein ständisches autoritäres Vierkammer-System.

Aus Kattowitz wird berichtet, dass die polnischen Behörden fünf in Oberschlesien wohnende tschechoslowakische Bürger aufgefordert haben, Polen zu verlassen.

Bei dem Taifun, der über Japan und besonders über Tokio wütete, sind nach den letzten Meldungen allein in Tokio und Umgebung 80 Personen ums Leben gekommen und 300 verletzt worden.

# Drahtlose Sondermeldungen

Kaunas, den 1. April.

Unbestätigten Nachrichten zufolge soll nach dem Muster der jüdischen Polizeischule in Wilkowschken demnächst eine deutsche Polizeischule in Obelai oder Ukmergė eröffnet werden. Zum Leiter der Schule soll ein Spezialist aus Wien (anderen Nachrichten zufolge aus Palästina) ernannt werden.

Im Rahmen des Kampfes gegen die alljährliche Ueberschwemmungsgefahr soll ein Aufruf geplant sein, in welchem die Bevölkerung aufgefordert wird, sich grössere Gummischuhe (Nr. 67) anzuschaffen, damit dieselben im Bedarfsfalle als Pad- delboote dienen könnten.

In Kreisen der Kauener Intelligenz wird die Herausgabe einer neuen Zeitung geplant, die voraussichtlich den Namen „Schanzer Beobachter“ tragen wird. Die Zeitung wird bei einem Format von 12 Seiten gegebenenfalls dreimal täglich erscheinen. Die Bezugsgebühren werden auch in Naturalien beglichen werden.

Fortsetzung von Seite 3

## Wilkowschken (Vilkaviškis)

Frecher Diebstahl. Am Dienstag, dem 20. März, kurz vor Geschäfts- schluss (vor 7 Uhr), drang plötzlich ein frecher „Käufer“ in das Manufakturgeschäft der Karavelskaitė ein, ergriff einen Bal- len Kleidungsstoff und versuchte schleu- nigst zu entkommen. Jedoch wurden die Strassenpassanten auf den „Käufer“ aufmerksam. Der „Käufer“ merkte bald, dass er in eine gefährliche Lage gera- ten sei. Er warf deshalb den Ballen, den er erbeutet hatte, auf das Pfla- ster und ergriff die Flucht.

## Skaisgirren (Skaisgirys) Kreis Schaulen.

Am Sonntag, dem 11. ds. Mts. ver- sammelte sich bei einer Landwirtin, im Dorfe Mazeliai, Gemeinde Skaisgirys, aus der Umgegend die Jugend, die recht viel Hausbier trank und schliesslich in Streit geriet. Ein anwesender junger Mann, namens Janus, fing mit der ganzen Gesellschaft Händeln an. Man be- schloss, ihn aus der Gesellschaft zu entfernen.

können, z. B. in Baconschweinen und Butter.

Der Absatz in Rundfunkapparaten soll im Zusammenhang mit der geplan- ten Einführung von Radio in den Ge- fängnissen stark zurückgegangen sein.

Wie verlautet, sollen auf Vorschlag der „Srovė“ alle Zeitungen beschlossen haben, keine Hetzartikel mehr zu brin- gen.

Die augenblicklich in Bearbeitung stehende neue ev. Gemeindeordnung soll u. a. überzählige Kirchenratskandidaten vorgehen haben, damit sie ohne Beein- trächtigung der Gemeindeglieder in der üblichen Weise gestrichen werden kön- nen. Für diese Ehrenposten kämen in erster Linie die angesehensten Gemein- demitglieder in Betracht.

In Kaunas soll ein Tanzverein „Tante Anna“ gegründet werden.

Nachrichten zufolge sollen einige Strassen in Kaunas, so z. B. die Paro- dos g-vė, als ständige Versuchsfläche für angehende Kanalisationspezialisten dien- en.

Der krüppelige Schneider M. Drigotas, aus dem Dorfe Taučiūnai und noch ein anderer Mann nahmen Stankus an bei- den Händen und führten ihn in den Hof. Stankus geriet in Wut, nahm ein Holzstück und versetzte Drigotas einen Schlag auf den Kopf. Drigotas sank tot nieder. Stankus wurde sofort ver-

# Deutsches Leben in Litauen

## Deutsche Veranstaltungen

### Familienabend der Mittelschule in Schaulen

Die deutsche Mittelschule in Schaulen veranstaltet zu ihrem Besten am 7. April einen Familienabend. Das überaus reich- haltige Programm, zu dem bereits Vor- bereitungen von Kräften der Ortsgruppe Schaulen und anderen freundlichen Mit- wirkenden getroffen werden, wird noch durch einen lustigen Schwank, der von den Gästen aus Kowno aufgeführt wer-

den soll, vervollständigt werden. Es ergeht an alle Gäste, die bei der letzten Veranstaltung unserer Schule durch ihr überaus zahlreiches Erscheinen ihr her- zliches Interesse für dieselbe bekundet haben, hiermit die innigste Bitte, recht vollzählig zu erscheinen und weitere Gäste aus ihrem Bekanntenkreise mitzu- bringen. Auch an die freundlichen Spen- der fürs Büfett richtet die Ortsgruppe Schaulen die herzliche Bitte, in ihrer bereits bekundeten Opferwilligkeit nicht zu er- müden und den Veranstaltern zum Ge- lingen des Abends zu verhelfen.

## DEUTSCHE MOTORRÄDER



sind Hochleistungsma- chinen grösster Wirtschaftlichkeit und Bet- iebssicherheit. Vertreter für Litauen der NSU-D-RAD Ing. L. RUDOLFF, Kaunas, Duonelaičio 31, Telefon 219.



haltet und dem Schaulener Gefängnis zugeführt.

## Mariampol (Mariampolė)

Freche Diebe. Der hiesigen Ein- wohnerin O. Krasauskienė zog, an einem Abend der vorigen Woche ein unbekannter Mann die Handtasche aus der Hand und lief davon. Dem frechen Dieb fielen 179 Lit und verschiedene Wertsachen in die Hände.

## Olyta (Alytus)

Dem 54-jährigen Pilpavičius, wohnhaft in Alytus sollte die Verwechslung eines „Fläschchens“ zum Verhängnis werden. Er war ein grosser Verehrer des Bacchus und konnte daher nur selten ohne ein „Tröpfchen“ auskommen. Als er eines Abends stark betrunken nach Hause

gekommen war, wollte es noch seinen „Vorrat“, den er immer hatte, leeren. In der Dunkelheit verwechselte er aber die Schnapsflasche mit der Flasche in welcher Essigessenz war und leerte den Inhalt aus. Die Wirkung des Essigs war so stark, dass ärztliche Hilfe nichts mehr ändern konnte. Pilpavičius ver- starb einige Tage darauf.

Tiefgerührt durch das plötzliche Hinscheiden ihres Gatten

## Wilhelm Gutsche

bringen wir unserer Sängerin, Frau **Nina Gutsche**, hiermit unser tief empfundenes Beileid zum Ausdruck. **Der Sängerkor der ev. luther. Kirche zu Kaunas.**

## Reform im litauischen Schulwesen

Im Zusammenhang mit der Durchfüh- rung des Pflichtunterrichts in Litauen sind im gesamten Schulwesen Fragen entstan- den, deren Aktualität zu einer raschen und durchgreifenden Lösung drängen. Dieser Tage hielt der Generalsekretär

des Bildungsministeriums Daniliauskas, ein Referat, in dem er die geplanten Massnahmen in der Schulfrage in gros- sen Zügen bekanntgab. Die Reorgani- sation des Schulwesens wird mit einer Reform des Unterrichtsprogramms be- gonnen werden. Die Lehrzeit der Volks- schulen wird sich auf 6 Jahre erstrecken. Ferner ist eine Reform der höheren Schulen und die Gründung eines Lehrer- institutes vorgesehen.

Das Programm der Volksschulen soll durch landwirtschaftlichen Unterricht er- gänzt werden. In den kleineren Städten schliessen sich an den Unterricht Gärt- nerei und Handwerkerkurse an. In den Lehrinstituten wird das Hauptgewicht auf Pädagogik und Lituanistik gelegt werden. Die Lehrer werden auch in der Schlosserei, Tischlerei und in anderen Handwerken ausgebildet werden. Die Reform des Unterrichtsplanes der höhe- ren Schulen soll nach dem Grundsatz mehr Praxis, weniger Theorie, durchge- führt werden. Das Bildungsministerium steht auf dem Standpunkt, dass die Lehr- zeit dieser Schulen viel zu lang sei; über mehr als 6 Jahre dürfe sich der Unterricht nicht erstrecken, auch soll von jetzt ab die tägliche Unterrichtszeit auf 5 Stunden beschränkt werden. Ge- sang und Musik sollen nunmehr Wahl- fächer werden. Ausserdem ist bekannt- lich die Gründung einer Handelsschule vorgesehen, deren Absolvierung den Ein- tritt in die Handelshochschule ermöglicht.

# Eingesandt

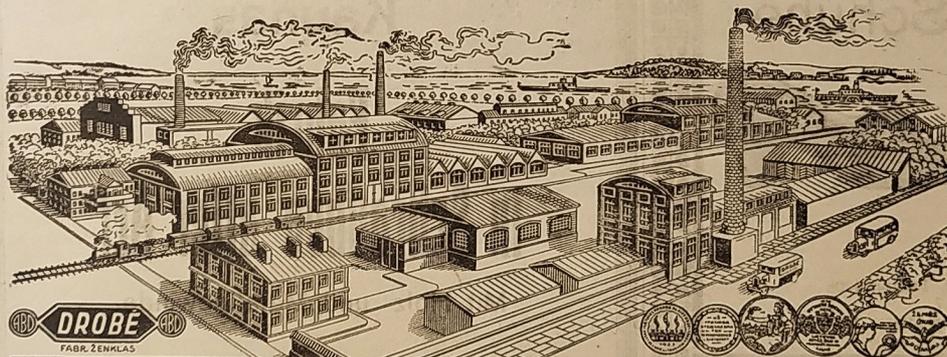
Werte Redaktion

Schicke Ihnen folgenden Bericht zur Kenntnisnahme.

Am 9. III. 1934 ging ich zum hiesigen Schuhhändler Hellerstein und liess mir Schuhe vorlegen. Ich verlangte ausdrück- lich „Bataschuhe“. Der Inhaber, Herr Hellerstein, zeigte mir Schuhe, angeblich von „Batas“. Auf meine Frage, warum die Schuhe keinen Stempel tragen, erzählte er mir folgende Geschichte: „An- fangs, sagte er, zeichnete die Firma ihre Schuhe mit einem Dreieck, dann mit einer Figur (Menschengestalt), und zum Schluss, also jetzt, mit der Aufschrift „Heller“. Ich kaufte die Schuhe mit der Aufschrift „Heller“ und ging nach Hause.

Mir kam die Sache doch ein wenig komisch vor. Ich erkundigte mich ein- gehender, und erfuhr, dass die Schuhe die ich kaufte, von der Firma Hel- lersteins angefertigt worden sind. Auf meine Vorstellung hin, erklärte er mir, dass „das Leder“ aus der Firma „Batas“ sei, und es doch auf die Arbeit nicht ankomme.“ Zuguterletzt nahm er die Schuhe zurück, und erstattete mir die bezahlte Summe.

R. Stenkis, Kybarty.



**VILNONIU GELUMBIU FABRIKAS**  
**AKC.B-VE „DROBÉ“ KAUNAS**

Kaunas I, Drobės g-vė 56

Telefon: Kaunas I Nr. 18

Grösste Auswahl in **Wollstoffen** für Herren-, Damen- und Kinderkleidung. Ebenfalls Stoffe für Geistliche, Militä-, Polizei, Schützenverband (Siauliai Šajungai), Post, Zollbeamte und andere zu **billigen Fabrikpreisen**

## Eigene „Drobé“-Verkaufsläden:

Kaunas I, Fabriklager, Kaunas, Laisvės Aleja 21. Klaipėda, Turgaus g. 7. Panevėžys, Respublikos g. 32. Ukmergė, Vilniaus g. 8. Šiauliai, Vilniaus g. 134. Mariampolė, Laisvės g. 21. Šilutė, Tilžės g. 1

„Drobės“ moderne **erstklassige Masschneiderei für Uniformen und Zivil- kleider. Kaunas, Laisvės Allee 21**

Erstklassige Arbeit zu billigen Preisen. Für **Studenten Extraermässigung**. In „Drobės“-Verkaufsstellen bekommt man auch **andere Stoffe, Futterstoffe, Seide und andere Manufakturwaren in grösster Auswahl zu billigen Preisen**

# Landwirt, beschütze selbst deine Angelegenheiten

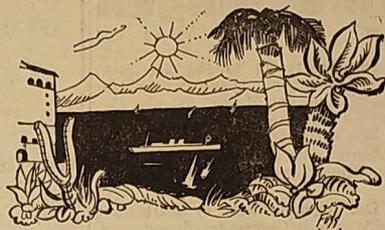
Bekommst Du auch das

## 40%ige Kalisalze

zu kaufen? Verlange heute überall das 40-prozentige Kalisalz. Nicht alle Kaufleute verstehen und kennen die Interessen des Landwirts, das 40-prozentige Kalisalz haben sie nicht immer. In diesem Jahr, neben den andern Düngern, unbedingt das

### 40-prozentige Kalisalze

P. S. Falls Du das 40-prozentige Kalisalz nicht bekommen solltest, so schreibe das Deiner Zeitung.



### Im Frühjahr mit M. S. „MILWAUKEE“

dem grössten deutschen Motorschiff in den Süden!

**Hapag Pfingstfahrt**  
vom 10.—29. Mai von Genua durch das westliche Mittelmeer und den Atlantik nach Hamburg ab RM. 315.—

**Hapag Fahrt um das westliche Mittelmeer**  
vom 22. April bis 7. Mai von Genua bis Genua ab RM. 300.—

Alle Preise einschliesslich Verpflegung. In bebilderten Drucksachen, die Ihnen gern übersandt werden, finden Sie alles Nähere. Noch nie waren Erholungsreisen zur See so billig wie jetzt



Es reist sich gut mit den Schiffen der

**HAMBURG - AMERIKA LINIE**



## Bestellt

deutsche  
Rundfunk-  
Zeitungen

„Der  
Deutsche Rundfunk“  
9,— Lit

„Europa-Stunde“  
9,75 Lit

„Sieben Tage“  
8,— Lit

vierteljährlich

### A. Siemoneit

Reklame-, Zeitungs-  
und Zeitschriften-Ver-  
triebsstelle

Kaunas, Telšijų g. 5a  
Telefon Nr. 34—78

## Für Frühjahr und Ostern nur Schuhe



### Rata

Kaunas, Laisvės Aleja 20, Telefon 4208  
Prezidento g. vė 7  
em el, Friedrich-Wilhelm-Strasse 13

### Bestellen Sie noch heute

Berliner Illustrierte vierteljährlich	9,10 Lit
Münchener	8,40
Illustrierter Beobachter	7,20
Die Woche	15,15
I. Z.	7,30
Frankfurter Illustrierte	7,20
Völkischer Beobachter monatlich	8,40
Berliner Tageblatt	12,50
Königsb. Allgem. Zeitung	8,65
Der Tag	5,80
Deutsche Allgemeine	13,—

und viele andere durch die Reklame und Zeitschriften- Vertriebsstelle

A. Siemoneit, Kaunas, Telšijų g. vė 5a. Telefon 34-78.

# Gebr. Tillmanns & Co

Aktien-Gesellschaft

## Kaunas

### Fabrik

## in Schrauben aller Art

Mit Holz- und Metallgewinde

Bolzen, Muttern, Scheiben, Nieten  
und Drahtnägeln

Walzwerk Stahlwerk Drahtzieherei

## Aluminium- und Emaille-Geschirre

Telegramm-Adresse: TILLMANNS, KAUNAS

Kurze Nachrichten  
A U S U N S E R E R H E I M A T

Zwei Beleidigungsklagen des Dr. Gaigalat

Gegen das „Memeler Dampfboot“ ... und gegen die „Srovė“  
Am vergangenen Sonnabend wurde vor dem Kauener Bezirksgericht die Klage des Dr. Gaigalat gegen die „Srovė“ wegen Beleidigung behandelt. Das Gericht fand die Klage für unbegründet und sprach den Redakteur frei. Es handelt sich hierbei bereits um einen zweiten Prozess gegen die „Srovė“.

Wieder Litauer im Wilnagebiet verhaftet

Wie die litauische Presse zu berichten weiss, haben die polnischen Behörden im Wilnagebiet zahlreiche Haussuchungen vorgenommen und 7 Litauer verhaftet. Im Zusammenhang damit sind in Litauen zahlreiche Flugschriften und Broschüren über die polnischen Gewalttaten herausgegeben worden. In diesen Flugschriften wird die polnische Regierung sehr scharf angegriffen.

Ein litauisch-polnischer Konflikt

Im Dorfe Dukštai unweit Wilna haben unbekannte Täter an einem Baume eine litauische Fahne mit dem litauischen Hoheitszeichen ausgehängt. Auf der Fahne standen die Worte: „Es lebe Litauen mit seiner Hauptstadt Wilna unter der Führung A. Smetonas. Nieder mit den Okkupanten!“ Die polnische Polizei hat diese Fahne entfernen lassen und eine Untersuchung eingeleitet. Es sind darauf sämtliche im Dorfe Dukštai wohnhafte Litauer verhaftet und einem strengen Verhör unterzogen worden.

Haussuchungen

Wie die litauischen Zeitungen berichten, hat die litauische Staatspolizei bei Baron Went von der Ropp in Pokroji, Kr. Schaulen, eine Haussuchung vorgenommen. Baron von der Ropp ist deutschstämmig und litauischer Staatszugehöriger. Der in Memel verhaftete Oberstaatsanwalt ist sein naher Verwandter.

Flüchtlinge werden zurückgeschickt!

Der „Lietuvos Aidas“ schreibt, die amtliche Pressestelle der Provinz Ostpreussen habe bekannt gemacht, dass sämtliche Personen, die aus dem Memelgebiet und aus den ehemals deutschen und jetzt polnischen Gebieten auf illegalem Wege und ohne die entsprechenden Ausweise nach Deutschland flüchten, wegen unbefugten Grenzüberschritts bestraft und ohne Ausnahme in das Land zurückgeschickt werden, aus dem sie gekommen sind. Ein gewisser B., der dieser Tage aus dem litauischen Heer nach Deutschland desertiert ist, sei festgenommen und in das Gefängnis von Kaukehmen gebracht worden.

Litauen will eine Handelsflotte bauen

Auf einer vor kurzem in Memel stattgefundenen Versammlung des litauischen Seemannsvereins wurde vielfach der Wunsch zum Ausdruck gebracht, eine litauische Handelsflotte zu errichten. Es wurde dabei darauf hingewiesen, dass die litauischen Nachbarstaaten, wie Lettland, Estland und Finnland recht grosse Flotten besässen. Litauen dagegen mit einem von den besten Häfen an der Ostsee bilde dabei eine Ausnahme. Besonders wichtig wäre eine Flotte für den Verkehr zwischen Memel und England. (Dagegen verlangt aber England während der Verhandlungen mit Litauen, dass die Warentransporte aus England und nach England auf englischen Schiffen zu erfolgen hätten!) Es ist die Errichtung von 1000 bis 5000-Tonnen-Schiffen in Erwägung gezogen. Eine gewählte Kommission soll sich in dieser Frage mit der litauischen Regierung in Verbindung setzen.

rium bekannt gegeben, dass das Einführen und Verbreiten von Hitlers „Mein Kampf“ in Litauen verboten ist.

Umzug der Deutschen Gesandtschaft  
Wegen Umbaus hat die Deutsche Gesandtschaft ihre Räume aus der Gedimino-Strasse nach der Tillmannschen Villa auf der Grundwald-Strasse Nr. 18 verlegt.

Ein Arzt für 3.674 Einwohner in Litauen

Am 1. Januar 1934 waren in Litauen 626 praktizierende Aerzte registriert. Ein Arzt hat somit 3.674 Einwohner zu bedienen. Im Memelgebiet ist das Verhältnis bei weitem besser.

Visaermässigung für Touristen in Litauen

Zur Belegung des Fremdenverkehrs plant die litauische Regierung eine Ermässigung der Visagebühren für Touristen.

Litauische Journalisten fahren nach Sowjetrussland

Auf Einladung der zuständigen sowjetrussischen Stellen wird sich demnächst eine Journalistenexkursion aus Litauen nach Sowjetrussland begeben. Ebenfalls sollen Einladungen an die Journalistenkreise Finnlands, Estlands und Lettlands ergangen sein.

Französische Vorträge in Kaunas

Der Verein zur litauisch-französischen Annäherung entfällt in letzter Zeit wieder eine regere Tätigkeit. Nachdem am vergangenen Sonnabend in Kaunas 2

Stenographieunterricht

Ab Donnerstag, den 5. April erteile ich abends um 8 Uhr im Deutschen Gymnasium Privatunterricht in Stenographie. (System: Deutsche Reichskurzschrift.) Ein Lehrgang umfasst 24 Stunden (wöchentlich 3 mal) und kostet 12 Lit. Minderbemittelte zahlen weniger. Anmeldungen in der Redaktion dieser Zeitung Mišky g-vė 3 von 9—14 Uhr.  
Dr. Alfons Scholz.

französische Vorträge gehalten worden sind, sollen weitere Vorträge folgen.

Erweiterung des litauischen Strafgesetzes

Litauischen Zeitungsmeldungen zufolge wird demnächst das litauische Strafgesetz durch die Herausgabe neuer Strafgesetze zum Schutze des litauischen Staates erweitert werden. Das vor kurzem erschienene Gesetz zum Schutz von Staat und Volk sei nur ein Anfang davon.

Entlassung einiger verhafteter Memelländer

Wie die litauische Telegraphenagentur „Elta“ meldet, ist der Diplomalldwirt Brokopp aus Heydekrug, Memelgebiet, der mit anderen Deutschen in Memel verhaftet wurde, gegen Kaution freigelassen. Ebenfalls sollen die beiden Führer der christl.-sozial. Arbeitsgemeinschaft, Freiherr von Sass und Baron von der Ropp nach Stellung einer Kaution aus der Haft entlassen werden.

Studenten der litauischen Universität sagten einen Opfertag an

Die Studentenschaft der litauischen Universität hatte für den 18. März einen Opfertag wegen der polnischen Uebergriffe im Wilnagebiet angesagt. Jeder Student sollte das Geld, das er an diesem Tage für das Mittagessen ausgeben musste in den Fond zur Hilfe der hungernden Litauer im Wilnagebiet eintragen. Zu demselben Zwecke fand in Kaunas eine grosszügige Geldsammlung statt. Es sind einige Tausend Lit eingegangen.

Deutsche Filme in Litauen verboten

Die litauische Filmzensur hat wiederum die Vorführung von drei deutschen Filmen in Litauen verboten. Das Verbot wird damit begründet, dass der Inhalt dieser Filme nationalsozialistische Propaganda gewesen sei.

Voldemaras klagt gegen den „Lietuvos Aidas“

Prof. Voldemaras hat gegen den halbamtlichen „Lietuvos Aidas“ eine Beleidigungsklage wegen der kürzlich von ihm veröffentlichten Kritik seines Artikels „Schicksalswege“, den die in Königsberg erscheinende „Preussische Zeitung“ aus dem Voldemarasorgan „Tautos Balsas“ entnommen hatte, angestrengt.

Ein Apothekengesetz in Litauen

Bisher wurde die Eröffnung und Leitung von Apotheken in Litauen ohne jede gesetzliche Bestimmung vom Gesundheitsdepartement geregelt. Das Innenministerium hat jetzt ein Gesetzesprojekt zur Regelung der Errichtung von Apotheken und Drogeriehandlungen entworfen und dem Ministerkabinett zur Bestätigung unterbreitet.

23 Millionen Lit für den Elementarunterricht in Litauen

Nach Angaben des litauischen Bildungsministeriums betrug die Zahl der in Litauen bestehenden Elementarschu-

len Ende des vorigen Jahres 2.298. Die an diesen Schulen beschäftigte Lehrerschaft zählte 4.405. Diese Schulen wurden von 241.410 Schülern besucht. Der Unterhalt dieser Schulen betrug 23 Mill. Lit., was pro Kopf der litauischen Einwohner 9,6 Lit ausmacht.

Um den Bau der hydroelektrischen Station in Litauen

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist die Frage der Errichtung einer hydroelektrischen Station bis nach der Fertigstellung der Selbstschlussämter in Kaunas und Memel, die bekanntlich eine englische Firma übernommen hat, zurückgestellt worden.

Rybartien (Kybartai)

Verschiedenes. In den letzten Tagen wurden Personen, die die Grenze passierten, auf litauischer Seite einer doppelten Leibesvisitation unterzogen. Leute, die die Grenze schon passiert haben, werden auf der Strasse von der Grenzpolizei angehalten und zum Grenzkommissariat gebracht, wo sie nochmals einer Leibesvisitation sowie einem eingehenden Verhör unterzogen werden. In verschiedenen Fällen werden die Grenzkarren abgenommen.

Vorige Woche hat eine jüdische Bettlerin aus Ttvavėnen ein Kind auf der Strasse geboren. Passanten fanden sie in hilflosem Zustande und nahmen sich ihrer an.

In dem Vorhof Sakalupkiai, das hart an der deutschen Grenze liegt, wollten Schmuggler einen grossen Coup machen. Indem sie Häcksel mit Kies in Butterfässer gefüllt und oben mit einer Schicht Butter bedeckt hatten, wollten sie es so den deutschen Abnehmern verkaufen. Die deutsche Grenzpolizei hatte aber rechtzeitig Nachricht erhalten und fing den Transport ab. Von den 8 Schmugglern wurden 5 gestellt, den übrigen gelang es zu entkommen.

Ein listiger Betrüger. Der hiesige Verwalter der staatlichen Schnapsverkaufsstelle, Carneckas, ist wegen Betrug und Veruntreuung aus dem Dienst entlassen worden. Seine Unterschlagungen erreichen eine Summe von 4.000 Lit. Bei der Revision konnte Carneckas das Fehlen der nötigen Zahl von vollen Schnapsflaschen verheimlichen, indem er auf den Regalbretern vor die leeren Flaschen ungeöffnete volle hinstellte. Die leeren Flaschen hatte er vorsichtshalber mit Wasser gefüllt. Nur eine vor kurzem erfolgte Inventaraufnahme im Beisein eines Vertreters des Finanzministeriums, konnte den Schwindel entdecken.

Prienai (Prienui)

Blutige Rache. Der hiesige Einwohner Levanaitikas ist von seinem Nachbarn Kruevlis A. tödlich verletzt worden. Levanaitikas war dabei, in seiner Schmiede die Pferde zu beschlagen, als plötzlich Kruevlis erschien und ihm mit einer Eisenstange einen so derben Schlag auf den Kopf versetzte, dass Levanaitikas bewusstlos zusammenbrach. Kruevlis ist sofort verhaftet worden. Er gibt an, die Tat aus Rachegründen begangen zu haben. Levanaitikas ist im bewusstlosen Zustande in das Kauener Krankenhaus eingeliefert worden.

Bezahle

rechtzeitig das Bezugsgeld der „D. N.“

# Bilder der Woche



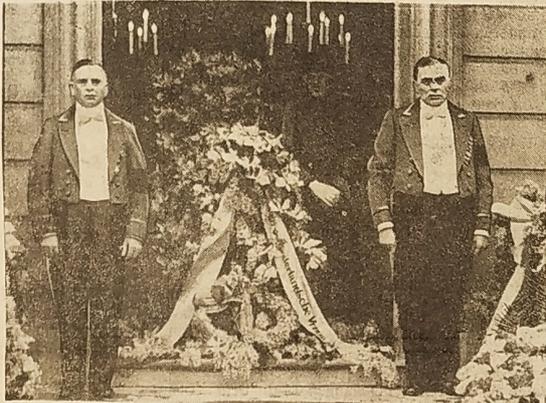
Die holländische Königin-Mutter Emma ist an einer schweren Bronchitis gestorben.



Der Präsident des Landesdirektoriums im Memelgebiet Schreiber.



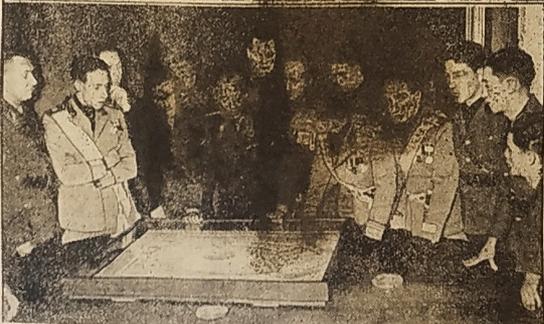
Zu Beginn der zweiten Arbeitsschlacht hielt Adolf Hitler von der Baustelle der Reichsbahn in Unteraching eine Rede an das deutsche Volk.



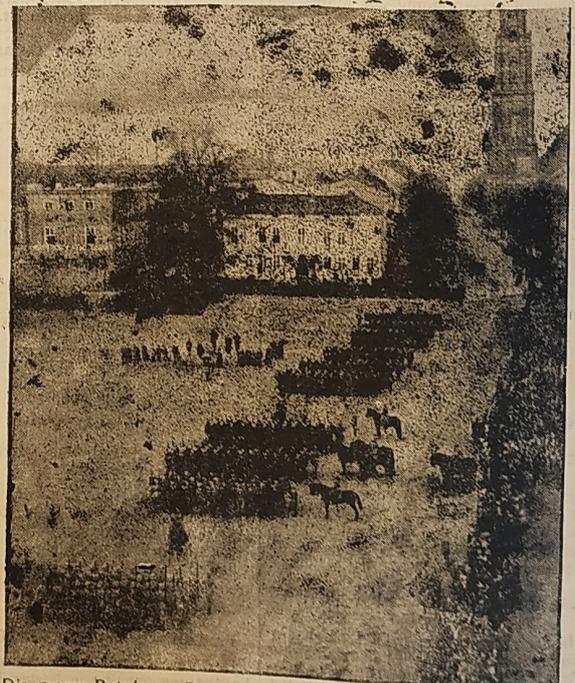
Die Aufbahrung der verstorbenen Königin-Mutter von Holland in der Vorhalle des Königsschlusses im Haag.



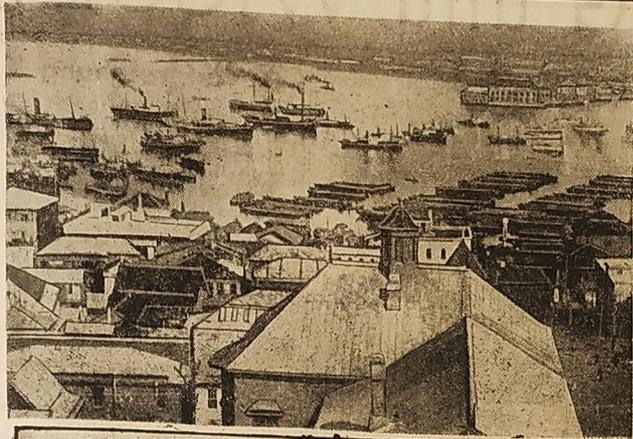
Polnische Offiziere besichtigen die Kavallerie-Schule in Hannover. Rittmeister Jay (1) zeigt den Gästen die Schule. Oberst Karcz (2), Generalmajor Freiherr v. Dalwigk (3), Oberleutnant Szymanski (4).



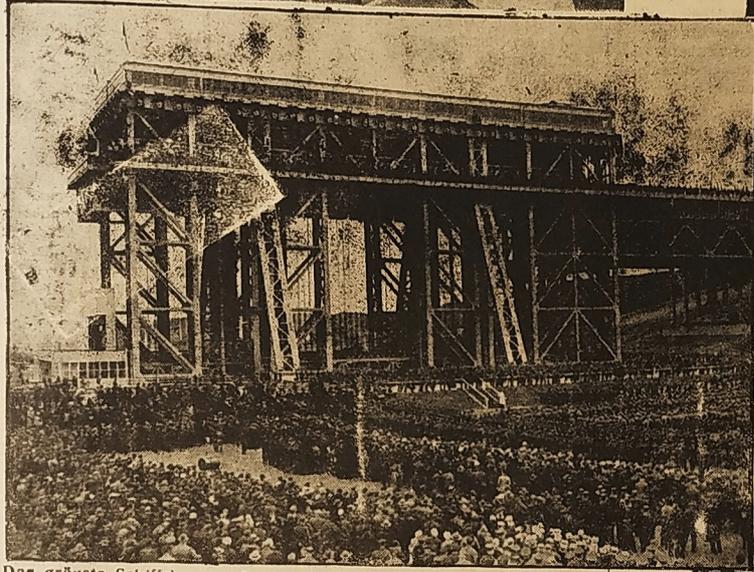
Römische Boxer in Berlin  
Oben: Die Gäste legen einen Kranz am Ehrenmal nieder. Unten: Reichsportführer von Tschammer und Osten zeigt den römischen Sportsleuten das Modell des olympischen Stadions.



Die grosse Potsdamer Parade am Jahrestage der Reichstageröffnung. Der Vorbeimarsch der Standorttruppen an dem Befehlshaber.



Links:  
In Japan ist in  
der Stadt Ha-  
kodate eine  
Feuersbrunst  
ausgebrochen,  
die in einer  
Nacht 80 Pro-  
zent der  
Stadt ver-  
nichtete.

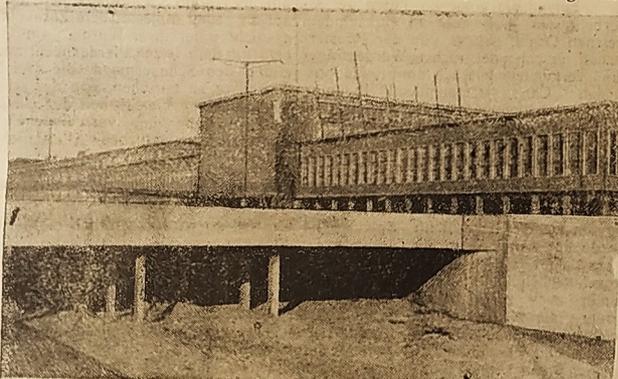


Das grösste Schiffswerk der Welt (Niederflinow) wurde eingeweiht

Vor einem neuen Kampf um die Schachweltmeisterschaft



Flugzeug mit Gummikugeln statt Rädern



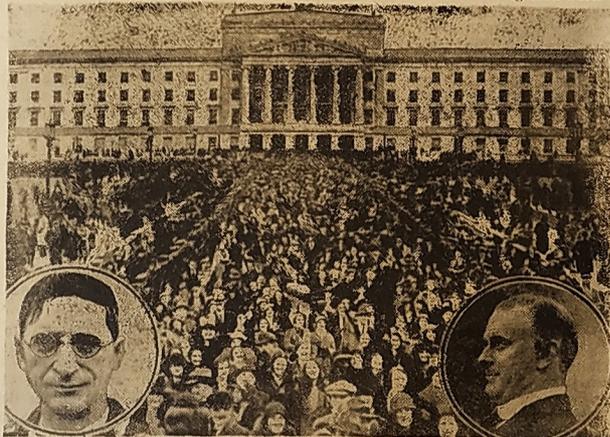
Interessante Verkehrslösung vor dem Hauptbahnhof von Duisburg-Hamborn



König Ibn Saud  
Zwischen den Truppen des Imman  
von Yemen und denen des Königs  
Ibn Saud ist es zu kriegerischen  
Verwickelungen gekommen



Erinnerungsmünze zum 21. März



Innerpolitische Verwickelungen in Irland



Vor 120 Jahren ergab sich Paris den Verbündeten

# UNTERHALTUNG und WISSEN

## Im Eierlande

Eine Ostergeschichte von Fritz Lambach.

„Gluck — gluck — gluck — gluck —“  
„Wieviel hast du nun gelegt, Häslein?“  
„Vier Stück, Hasenmann. Im ganzen sind's zwanzig.“  
„Das genügt. Wenn alle Osterhasen so fleissig sind, gib'ts mehr als zuviel Ostereier.“

„Meinst du?“ fragte zweifelnd die Häslein. „Ich habe mir sagen lassen, dass es überhaupt nicht genug Ostereier geben kann.“

„Unsinn. Wer hat dir dann das gesagt?“  
„Die Hasenmuhme Löffelkraut mit dem schielenden Auge und der hinkenden Hinterpfote.“

„Nimm dich nur vor der in acht! Die sagt überhaupt nur Unwahrheiten.“

„Aber auch meine Base mit der gefleckten Nase ist dieser Ansicht.“

„Die versteht gleich gar nichts! Dummes Weibergeschwätz!“ rief verächtlich der Osterhase, der bereits Anstalten machte, die von seiner Gemahlin geleiten Ostereier in ein kleines Tragkörbchen aus Spanholz zu bringen.

Die Häslein sah ihm eine Weile zu. Doch als sie bemerkte, wie ungeschickt sich bei dieser Arbeit ihr Mann stellte, musste sie lachen und rief: „Nein, ihr Mannsleute habt auch gar kein Geschick!... Uebrigens, mein lieber Hase, möchte ich dir empfehlen, die zwanzig Eier in vier Gängen fortzutragen, damit du dir ja keinen Schaden tust. Fünf Eier auf einmal genügen. Meiner Schwester ihrer Freundin ihrer Tante ihr Mann hat sich durch zu vieles Galoppieren mit schweren Lasten eine Krankheit zugezogen.“

„Doch nicht etwa die galoppierende Schwindsucht?“

„Hör' auf! Mit solch' ersten Dingen treibt man keinen Spass.“

„Ui!“ machte der Hase und nestelte die Gurte fest. Dann stolperte er breitbeinig durchs junge Gras davon, während ihm die Gattin ängstlich nachsah.

Allein die Sache verlief besser, als die etwas nervöse Osterhäslein dachte. Schon nach einer halben Stunde kehrte ihr Gemahl zurück, um den zweiten Eiertransport auszuführen. Alles ging wie am Schnürchen.

Der Osterhase trug seine Eierlast zunächst den Bach entlang, an dem die ersten Goldsternchen, Windröschen und Himmelschlüssel blühten. Dann ging's durch eine Weissdornhecke. Alsdann

wurde ein grosses Stück Sumpfland durchschritten, bis der nahe Wald erreicht war. Dort im Talgrunde des Waldes, zwischen Moospolstern und Gestein, welken Farnwedel und Heidekraut wurde der ganze Osterreichtum der Umgegend aufgestapelt. Da lagen hundert und aberhundert Eier gleich Kanonenkugeln aufgeschichtet. Hier ein Hauten in Blau, dort eine Pyramide in Rot, da ein kleiner Eierberg in Gelb, Violett oder Grün. Wohl ein Dutzend Gnommen in braunen Malerkitteln waren mit Malen beschäftigt. Vervollständig wurde dieses reizvolle Bild durch eine Anzahl Osterhasen, die mit mehr oder weniger schweren Tragkörben auf dem Rücken die weissen Eier brachten oder die fertig bemalten fortschafften. Jede fertige Sendung war mit einem Zettel versehen. So lautete einer:

Lieferschein.

Ein rotes Ei für Amtmanns Eva, vier Jahre alt, mit blonden Locken.

Zwei gelbe Eier für den hübschen Siegfried, der jeden Morgen Nachbars Katze füttert.

Ein violettees Ei für Trudchen Weismann.

Drei getupfte Eier für Geschwister Wiesenthal, weil sie so reizend tanzen.

## Ostern im alten Russland

Von C. von Scharnhorst

Das Fest der Feste im alten Russland, das heiligste, das lang erwartete, strahlendste war das Osterfest. Sieben harte Fastenwochen gingen ihm voraus; von Woche zu Woche strenger und düsterer, von Woche zu Woche in unerträglicher Spannung verstrichen sie bis zu der Erlösung des Augenblicks, in dem es plötzlich hiess: „Christ ist erstanden!“

Ostern brachte eine Glückstimmung, der sich niemand entziehen konnte. Es kam hinzu, dass nach dem unerträglich langen nordischen Winter zu Ostern die erste gewisse Hoffnung auf Frühling zur Wirklichkeit wurde. Wenn auch der Schnee zuweilen noch auf den Fluren lag, die tauenden Eis chollen trieben die Ströme entlang und verkündeten den Frühling.

Die grossen kirchlichen Feiern begannen in den späten Abendstunden des Sonnabends. In Wechsel- und Klagegesang durchlitt das in seiner abgründigen, echt östlichen Frömmigkeit tiefer-

griffene Volk Leiden und Tod des Erlösers. Nach und nach verlöschten die Kerzen, und Dämmerlicht erfüllte den Raum, bis plötzlich die Kirchentüren sich weit auftaten und psalmen singende Priester den Sarg Christi hoch über den Häuptern der Gläubigen, gefolgt von der ganzen Priesterschaft und dem sich drängenden Volk, dreimal in feierlicher Prozession um die Kirche trugen.

Das eine für Gretel, das andere für Fritz Herr und Frau Hase von Schneidewitz. Aber die schönsten Eier sind noch immer die von den Osterhasen gelieferten. Das versichert auch

ein Osterhase.

Die Eiersendungen wurden ganz frühe, am beginnenden Gründonnerstagmorgen, an die bestimmten Adressen ausgeteilt. Allerdings legten die Osterhasen die meisten Eier in die Gärten und zwar hinter die Hecken oder tief versteckt ins welke Laub. Kein Hase wollte sich bei solcher Arbeit erwischen lassen, gibt es doch auch Menschen, die ihnen nachstellen. Eier für Stadtkinder wurden schön in Heu verpackt, von den Gnommen zur Post gebracht.

Allerdings machen nun die Menschen alles nach. Selbst die Ostereier. Die Schokoladenfabriken fertigen reizende Marzipan-, Schokoladen-, Waffel- und Zucker eier oder füllen Eier aus Blech, Papier, Glas usw. mit süssen Näscheren. Verschiedene Ostereier sind sogar mit Stammbuchbildern oder Versen geschmückt, wie z. B.:

Das eine für Gretel, das andere für Fritz Herr und Frau Hase von Schneidewitz. Aber die schönsten Eier sind noch immer die von den Osterhasen gelieferten. Das versichert auch

ein Osterhase.

## Auferstehung

Von

Emanuel Geibel

Tief im grünen Frühlingshag  
Durch die alten Rüstern  
Wandelt leis am schönsten Tag  
Wundersames Flüstern.

Jedes Läublein spricht: Gott grüss!  
Zu dem Laub daneben,  
Alles atmet tief und süss  
Heil'ges Friedensleben.

Und wie Blut' und Blatt am Strauch  
Still sich wiegt im Glanze,  
Wiegt sich mein Seel' im Hauch,  
Der durchströmt das Ganze.

Freudensturm. Die Kanonen donnerten, und in den Händen der Gläubigen flammten Tausende von Kerzen auf.

Nach all den seelischen Spannungen erfolgten gegen Morgen grauen auf die Hochspannung materielle Genüsse. In jedem Hause prangte die Ostertafel. Farben, in buntester widersprechender Fülle. Gefärbte Eier, bunteschmückte Ostergebäcke und eine für den Westeuropäer unvorstellbare Fülle von Schinken, Braten, Vorspeisen aller Art, in Lämmchenform gepresster Butter u. dgl., alles bunt bemalt und geschmückt mit ganz unwahrscheinlich stilisierten blauen, roten und lilafarbenen Papierrosen mit herrlichen goldenen Kelchen und Staubfäden. Völlig abwesend war aber alles, das irgendwie Aehnlichkeit von Fisch hatte, denn dergleichen hatte man in der harten Fastenzeit bis zum Ueberdruß. Nach der seelischen Spannung der ergreifenden Messe fand ein Umschwung in der Stimmung statt, der in seiner lärmenden Fröhlichkeit etwas geradezu asiatisch Elementares hatte.

Zum Schluss gedanke ich der schönen Sitte der Osterküsse, die jetzt wohl auch zu der nie erwahten Vergangenheit gehört. Diese Küsse hoben in dem sonst so hochfeudalen Vorkriegsrußland für den einen Ostertag den Unterschied zwischen dem Hoch und Niedrig, Arm und Reich auf, und hohe Standespersonen, bis hinauf zu seiner Majestät dem Zaren, hielten es nicht unter ihrer Würde, am Ostertage mit dem letzten Pferdeknecht und der einfachsten Scheuermagd die drei Osterküsse zu tauschen, von der so sehr willkommenen Gelegenheit der Küsse in Ehren zwischen den verschiedenen Geschlechtern jugendlichen Alters nicht zu reden.

## Der Notar in der Falle

Von Jeremias Gotthelf

1. Fortsetzung

Die guten Juristen treiben es wohl gut, wenn sie es dahin bringen mit angeberlicher Humanität, dass am Ende nichts überbleibt als Diebe, Mörder und — Juristen; — so nimmt es uns Wunder, was die für Augen machen und den Dieben und Mördern vor demonstrieren und plädieren werden? Wird man nun nach den Juristen unter einem Galgen galgenstüchtig, was meint man, was muss erst an einer Hochzeit die ledige Mannschaft werden? Factum ist auch, dass bei einer Hochzeit andere Hochzeiten sich machen, blasierter Junggesellen zu schmachten anfangen, Spröde aufschauen, Unbefangene zu überlegen beginnen. Aber noch viel angreiflicher ist es, absonders für ein Mädchenherz, wenn eine Freundin kommt, — gewöhnlich kommt sie auf den Fusspitzen und schlägt die Augen nieder — und was erzählen will und nicht weiss wo lanfangen, und wen sie angefangen, reuig wird und lieber nicht fortführe, und am Ende doch erzählt, wie sie spazieren gegangen, und was er gesagt, und was sie gesagt, und wie es dann weiter gegangen, und wie sie jetzt einen Geliebten hätte, einer, wie keiner noch gewesen, und wie sie jetzt glücklich sei wie im Himmel, und dazu sich die Augen wischt, vielleicht der Frau die noch um den Hals fällt und spricht: Ach Gott wie glücklich, wenn du nur wüsstest wie! — Ach Gott! wie gerne wüsstest ich es! denkst du nicht den Hals Gefallene und kann fast die Tränen nicht verdrücken, wenn sie herausstottert: So, so, he, nun, es freut mich für dich, wenn du glücklich bist. Wahrscheinlich kennst du ihn besser, er wird nicht sein wie die Andern! Ach ja. Aber was mich dauert,

ist, dass ich wieder eine Freundin weniger habe, denn wer Mann und Kinder hat, denkt weiter an nichts mehr. Zuletzt bleibt man ganz isoliert, alleine in der Welt! — Dann weint sie ganz bitterlich, aller Trost ist umsonst, wie die Freundin auch zuspricht, sie solle sich doch nicht aufregen, sie bleibe da, und ihre Freundschaft solle die gleiche bleiben ewiglich, alle Tage wollten sie sich sehen; es wäre doch sonderbar, wenn man wegen dem Mann keine Freundin mehr haben sollte, ein so eng Herz hätte sie doch wahrlich nicht. Begrifflich hatte die Freundin schon Erfahrungen über die Weite ihres Herzens gemacht und wusste, dass mehr als eine Person darin Platz hätten. Es gibt ja Herzen, in denen die Menschen nicht bloss Kompagnien-, sondern Regimenterweise Platz haben. Habe erst eine Anekdote der Art von einem alten Pferd gelesen. Ist ein Rossherz so weit, wie weit muss ein menschlich Herz sein, und zwar ein junges, welches noch elastisch, nicht verknöchert ist! Aber die Freundin tröstet umsonst, Luise weint immer bitterlicher, bis endlich die Freundin recht verlegen wird und sagt, sie müsse gehen, sie habe ein Rendezvous mit dem Geliebten.

Ach, da weint Luise noch bitterlicher, ihr Lebtag hat sie noch nie ein Rendezvous gehabt, als etwa mit ihrer Tante, der Frau Spendvögtin, wenn sie in verschiedener Gesellschaft waren im Winter und doch nur mit einem Laternenchen heimgehen wollten. Ach, das ist doch herzig, sagt die Freundin, ich wusste gar nicht, wie lieb ich ihm war. Du glaubst gar nicht, wie das arme Geschöpf weinte, als ich ihm sagte, ich sei versprochen, es hat mich recht können erbarmen. Es hätte dann niemand mehr auf der Welt, wenn ich es verlasse, hat es gejammert. Es ist wahr, verheiratet wird es sich voraussichtlich nicht, Geschwister hat es keine, und wenn einmal die alte

Spendvögtin weg ist, so wird es wirklich nicht wissen wohin.

Aber Luise dachte weder an die Freundin, noch an die Spendvögtin, und darum weinte sie nicht, weil sie nicht in Ewigkeit ihr Haupt in ihren Schoss legen konnte, aber anders wohin hätte sie dasselbe für ihr Leben gerne gelegt, und weil sie dieses nicht konnte, darum weinte sie bitterlich. Ach, will mich denn niemand lieben, und meinte ich es doch so gut; ach, wie wollte ich Einen glücklich machen, o anders als die Andern alle, welche Egoistinnen sind An mich denkt Keiner! Eine nach der Andern findet Einen.

So jammert Luise, hält die Hand aufs Herz, denn dort pocht es gewaltig, als ob es gesprungen sein müsste. Und doch wurde Luise nicht neidisch, stellte sich nicht vor den Spiegel, verglich sich nicht mit der Glücklichen, fand sich nicht zehnmal hübscher als sie und unbegrifflich, wo der Schlingel, der sie auserwählt, seine Augen gehabt, rupfte auch nicht der Freundin alle ihre Sünden auf, stellte ihre eigenen Tugenden daneben, sagte nicht: He nun so dann, wenn sie nicht mehr Verstand haben, so ist es ihnen zu gönnen, wenn sie so recht getauscht werden! — lief ebenfalls nicht bei den Freundinnen herum, zählte an den Fingern die Laster der Freundin her und schloss weiterlich: wie doch der arme Mensch sie daure, der meine, er kriegt einen Tugendspiegel und habe die schrecklichste Sündenbüchse auf Erden.

Wenn sie nur jemand wüsst, sie liesse ihm im Vertrauen warnen, es sei doch nicht recht, wenn man seinen Nächsten ins Unglück rennen sehe und gebe ihm keinen Wink. Von diesem allem sagte Luise nichts, sie dachte nur: Will mich denn keiner lieben? und wenn sie unter die Leute kam, so schien sie noch farblos, redete noch leiser.

Fortsetzung folgt.

# Handel und Wirtschaft

## Die litauische Regierung gegen die Syndikate

In letzter Zeit ist das gesamte litauische Wirtschaftsleben in die Hände der Syndikate geraten. Es gibt kaum einen Industriezweig, der nicht einem Syndikat angeschlossen wäre. So sind z. B. Syndikate der Strumpferzeuger, Limonadeerzeuger und dergl. gebildet worden. Wie jetzt verlautet, will die litauische Regierung dieser Erscheinung erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden.

## Tonnage der litauischen Handelsflotte

Die Tonnage der litauischen Handelsflotte betrug Ende des vorigen Jahres 5864 Ladetons. Die Tonnage verteilt sich auf 6 Dampfer in der Grösse von 900—2000 Tonnen.

## Staatliche Zuschüsse für Exporteure

Im Laufe des verflossenen Jahres sind an die litauische Zentralgenossenschaft „Pienocentras“ zur Förderung der Ausfuhr von Molkereiprodukten insgesamt 9,47 Mill. Lit Zuschüsse gewährt worden.

## Schwierigkeiten im litauisch-holländischen Geschäft

Das litauisch-holländische Geschäft scheint in der letzten Zeit zu stocken. Einige litauische Exporteure können für gelieferte Produkte keine Verrechnung mit den holländischen Firmen erzielen. Wie weiter verlautet, sind auf diese Weise den litauischen Exportfirmen bereits grössere Verluste entstanden. Ähnlich liegen zahlreiche Fälle mit belgischen Firmen. Das litauische Ausserministerium hat nun bekannt gegeben, dass in Zukunft nur mit solchen Firmen in Holland und Belgien Beziehungen aufgenommen werden sollen, die vom Handelsministerium des betreffenden Staates empfohlen werden.

## Was Pienocentras für Butter und Eier zahlte

Die Pienocentras zahlte den ihr angeschlossenen Molkereigenossenschaften in der vorigen Woche für Butter I. Sorte 3,44 Lit, für Butter II. Sorte 3,33 und für Butter III. 3,20 Lit je Kilo.

Für Eier wurden in derselben Woche 4 bis 7 Cent gezahlt.

Der gesamte Butterexport betrug in der vorigen Woche 1326 Fass und 333 Kisten, oder 75,831,7 Kilogramm.

## Eine französische Anleihe für Litauen

Einer Meldung aus Paris zufolge, sei eine Gruppe französischer Bankleute bereit, Litauen eine Anleihe zu gewähren. Ueber die Höhe der Anleihe wird noch nichts verlautbart. Es ist aber bekannt, dass ca 1,5 Mill. Goldfrancs dieser Anleihe für die Verbesserung von

Verkehrseinrichtungen und Industrieunternehmen im Memelgebiet bestimmt sind. Im Zusammenhang damit wird auch über die Erneuerung des litauisch-französischen Handelsvertrages verhandelt werden.

## Verstaatlichung der Hefefabrikation in Litauen

Der litauische Hefebedarf wird von 4 Hefefabriken, die jährlich ca 1 Mill. Pfund Hefe fabrizieren, versorgt. Da die Erzeugungskosten der Hefe sehr niedrig sind, und 1 kg. Hefe den Erzeugern kaum 70 ct. kostet dagegen für 3,76 Lt. verkauft wird, ist die Hefefabrikation sehr rentabel. Die Einfuhr ausländischer Hefe ist durch hohe Zölle unterbunden. Wie jetzt verlautet, will die litauische Regierung die Hefefabrikation verstaatlichen, was nach Berechnung der zuständigen Stellen einen Gewinn von über 4 Mill. Lt. der Staatskasse zuführen würde.

## Litauische Industrielle beantragen Zollerhöhung für Industrieerzeugnisse

Das Handelsdepartement des litauischen Finanzministeriums erhielt dieser Tage zahlreiche Eingaben aus litauischen Industrieunternehmen, in denen eine Erhöhung der Zollgebühren für ausländische Industrieerzeugnisse beantragt wird. Dieses betrifft besonders Textil-, Lederwaren usw.

## Litauen sucht in Amerika einen Markt für einheimische Spirituosen

Nach der Abschaffung der Prohibition in Amerika haben einige litauische Exporteure versucht, litauische Spirituosen in Amerika abzusetzen. Jetzt bemüht sich das litauische Konsulat in New York mit amerikanischen Weingrosshändlern in Verbindung zu treten, um einheimische Weine in Amerika absetzen zu können. Ebenfalls bemüht sich Litauen um die Ausfuhr von Obst nach USA.

## Gründung eines Wirtschaftsrates in Litauen?

Das Mitglied der litauischen Vereinigung zum Studium der Wirtschaft, Dr. Puritzki, macht in dem bedeutendsten litauischen Wirtschaftsblatt „Tautos Ukis“ den Vorschlag, zur Leitung der Konjunkturforschung und Erteilung von Anweisungen an die Produzenten einen sog. Obersten Wirtschaftsrat in Litauen zu gründen. Dieser Rat müsste aus den Vertretern der grössten litauischen Wirtschaftsinstitute bestehen und im Einvernehmen mit den Regierungsstellen arbeiten.

## Grosse litauische Kunstdüngerankäufe

Die litauische Grossgenossenschaft „Lietūkis“ verhandelt mit ausländischen Firmen über den Ankauf von über 4000 to Kunstdünger.

Zwecks Herabsetzung der Düngerepreise in Litauen wird in litauischen Wirtschaftskreisen die Errichtung einer Stickstoffdüngerefabrik geplant. Die jetzigen Preise für Kunstdünger in Litauen sind für die Kleinbauer nicht zugänglich. Besonders in diesem Frühjahr ist die Frage der Preisermäßigung der Düngemittel sehr akut. Die litauische Presse tritt ohne Ausnahme für eine Kreditgewährung an die Landwirte zur Anschaffung von Kunstdünger ein.

## Wie unschön sehen Wasserflecken auf frisch gebohrten Fussböden aus —

Wie ärgerlich, und wo liegt die Schuld? Natürlich beim Bohnerwachs. Verwenden auch Sie die Qualitätsmarke „Sigella“. „Sigella“ ist wasserfest und nass wischbar. Wasserspritzer werden Ihnen auf den mit „Sigella“ gebohrten Fussböden keinen Kummer mehr bereiten. „Sigella macht“ den Boden gehfest. „Sigella“ ist preiswert und von höchster Güte.

Die chemische Fabrik Siegel & Co. GmbH., Memel, die Hersteller des seit Jahren bewährten und begehrten Putzmittels „Sidol“, für alle Metalle, Glas, Spiegel, Marmor usw. sowie „Lodix“ zur Schuhpflege bürgen für die Qualität.

## Für den Landwirt

### Erleichterung beim tragen neugeborener Kälber

Das Wegtragen des neugeborenen Kalbes von der Kuh geschieht meist so, dass ein Mann es bei den Hinterbeinen fasst, ein anderer bei den Vorderbeinen; dabei wird der Kopf des Kalbes zwischen die Hinterbeine geklemmt, damit er oben bleibt. Da das Kalb noch nass und glitschig ist, gleitet es oftmals aus den Händen; es wird dann mehr geschleift als getragen. Jedenfalls ist ein solches Tragen meist eine Quälerei für das Tier und die Träger. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, habe ich nun in meiner Wirtschaft ein Tragtuch hergestellt, welches das Tragen des Kalbes sehr leicht macht. Vor allen Dingen wird es dabei nicht im geringsten gequält. Ein starker Sack wird aufgeschnitten, gesäumt und an den vier Ecken mit Schlaufen zum Anfassen versehen. Das neugeborene Kalb wird nun auf das Tragtuch gehoben. Zwei Leute packen das Tuch an den Oesen an und tragen so das Kalb leicht auch weite Strecken, ohne zu ermüden. Nach jeder Geburt muss aber das Tuch in einer Desinfektionslösung ausgewaschen werden, um Verschleppungen von Krankheiten zu vermeiden.

### Geflügeldünger

Der Wert des Geflügeldüngers wird vielfach noch unterschätzt. Aufbewahrung und Behandlung lassen infolgedessen zu wünschens übrig. Grosse Werte gehen dadurch verloren. Geflügeldünger enthält etwa 3—4 mal soviel Nährstoff, als Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalk, wie gewöhnlicher Stalldung. Die in einem Geflügelbestand anfallenden Mengen sind nicht so unbedeutend, an reinem Kot kann man je Huhn und Jahr etwa 6 kg rechnen, bei Enten und Gänsen bis zu 10 kg. Diese Zahlen geben nur den Nachkot an, den man leicht einsammeln kann, während die Gewinnung des am Tage anfallenden Kotes natürlich mit Schwierigkeiten verbunden ist. Im Interesse der Erhaltung der Nährstoffe empfiehlt es sich, im Nachtstall unter den Sitzstangen Torfmüll einzustreuen, weil dieser die wertvollen Bestandteile am besten bindet. Der Geflügelmist ist entweder auf den Komposthaufen oder auf den gewöhnlichen Dunghaufen zu bringen. Wichtig ist eine

## Achtung Landwirte! Echter Chilesalpeter



wird nur in Original-äcken wie abgebildet, verkauft. Salpeter in Säcken mit der Aufschrift

### „Salietra“

ist Nachahmung unseres Naturproduktes

gründliche Durchmischung. Gut abgelagerter Geflügeldünger ist für alle Kulturen bestens geeignet.

## Praktische Winke

Irdene Gefässe kann man so fest wie eiserne machen, wenn man den Topf einige Male mit dünnen Leim anstreicht. Ist dieser Anstrich trocken, so wird ausgiebig Leinöl nachgestrichen. Der Topf ist nun so fest wie ein eiserner geworden.

## Marktpreise in Litauen

Getreide pro Zentner Eier und Butter Vieh Pro Zentner	Kaunas	Memel	Marjampol	Ponewiesch	Schaulen	Telschen
	16-3	17-3	16-3	15-3	15-3	16-3
Roggen mittl.	12,50	12,50	11,50	13,00	11,50	0
Weizen mittl.	17,50	—	16,00	17,00	16,50	16,00
Gerste mittl.	12,50	12,50	11,50	11,00	10,50	10,00
Hafer mittl.	12,00	11,50	11,00	11,50	9,00	10,00
Kartoffeln	4,50	3,25	4,00	3,50	3,00	3,00
Leinsamen 1 kg	0,38	0,42	0,40	0,40	—	0,40
Eier grosse 10 Stück	0,90	0,85	0,90	0,80	0,75	0,70
Butter ungesalzen 1 kg	3,10	3,20	2,80	3,00	3,00	3,30
Bullen stark	25,00	20,00	—	—	—	—
Bullen gew.	18,00	15,00	—	—	—	—
Kühe fett	28,00	20,00	—	18,00	—	—
Jungvieh	28,00	15,00	—	—	14,00	—
Kälber 1 kg	14,00	0,20	0,35	30	0,20	0,30
Schafe fett	—	0,55	—	—	—	0,30
Schweine	48,00	46,00	50,00	50,00	50,00	45,00

Leitend: Lietuvos Vokietij Kultūrinė Sąjunga.  
Herausgeber: Kulturverband der Deutschen Litauens.  
Anschliessend redaktorius R. Kossmanas.  
Verantwortlicher Redaktor R. Kossmanas.

## Siegfried-Kaffee

100 gr. Paket Lit. 1,80  
200 gr. „ „ 3,50

## Emil Philipp

Kaunas, Ukmergės pl. 86 Telef. 10-91.  
Orthopädische Werkstätten d. Litauischen Roten Kreuzes

Spezialanfertigung von Kunstgliedern aller Systeme. Orthopädische Apparate. Plattfuss einlagen, Stützkorsette, Leibbinden, Bruchbandagen, Suspensorien, Orthopädische Schuhmacher, Reparaturwerkstatt chirurgischer Instrumente. Schleifei-Verwickelung mit elektrischem Betrieb.

## Wer

## Stenographie

erlernen will, sei es in litauisch, deutsch oder englisch, der lerne nur nach dem System Stolze-Schrey. Es ist das beste, leichteste, leistungsfähigste und deshalb in der Erlernung billigste.

Auskunft erteilt: E. Jansen, Kęstučio g.vė 29, im Hof 2. Stock, täglich von 14—16 (ausser an den Feiertagen).

## Jetzt ist es Zeit

Ihre Zeitungen, Fachzeitschriften und Zeitschriften für's nächste Vierteljahr zu bestellen. Alle Zeitungen, Fachzeitschriften und sonstige Zeitschriften bekommen Sie billigst zu Originalpreisen durch

## A. SIEMONEIT

Reklamo, Zeitungs u. Zeitschriften Vertriebsstelle

Kowno—Litauen  
Teilg. gatvė 3a  
Telefon 34-78.

Unserer geehrten Kundschaft wünschen wir

## ein fröhliches Osterfest

AMERIKOS ŽIBALO AKCINE BENDROVE  
„AMERICAN OIL“

Telefon 296 Kaunas Tunelio 1

Fußböden und Möbel  
reinigt und poliert nur

# SIGELLA

Edelbohnerwachs

Kaufen Sie „Sigella“ in Originaldosen,  
Sie wissen dann, was Sie für Ihr Geld bekommen



### Achten Sie

beim Einkauf von  
Bonbons / Konfitüren / Schokolade  
auf dieses Zeichen

## Lascha

Die Marke „LASCHA“ bürgt für gute Qualität



Zentralverband der Molkereigenossenschaften Litauens

## „Pieno Centras“

Grösster Aufkauf und Export der verschiedensten Milchprodukte und Eier.  
Grösste Verkaufsgenossenschaft in Milchverarbeitungsmaschinen und Ver-  
tretung sämtlicher Sorten englischen Pergamentpapiers.  
Grösster Lieferant der verschiedensten Milchprodukte sowie Eier.

Hauptgeschäftsstellen:

Kaunas, Laisvės Aleja 29a, Telef. Pienocentras.  
Filiale: Šiauliai, Stoties g. vė Nr. 3, Telef. 510.

Massschneiderei

### O. Wegner

Kaunas I  
Juozapavičiaus pr. 67

Hierdurch gebe ich der  
verehrten Kundschaft  
bekannt, dass ich meine  
Schneiderei durch eine

**Damenkleider-Abteilung**

erweitert habe, die von  
einer diplomierten  
Schneiderin K. Tazec-  
kaite, geleitet wird.

Suche per sofort eine

### 2-3 Zimmer- Wohnung

mit Küche. Angebote unter  
R. 78. an die Redaktion  
dieses Blattes.

Zwei möblierte

### Zimmer

bei deutschsprechender Familie  
zu mieten gesucht. Angeb. an  
die Red. der Zeitung.

### Gitarre

zu kaufen gesucht. An-  
gebote unter 4444 an die  
Red. der Zeitung erbeten.

# Ein guter Rat!



Geriausias kremas avalynei!

Ja, aber nur mit „LODIX“ sollten auch Ihre  
Schuhe jeden Tag gepflegt werden. Ueberall  
erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich

## „LODIX“

schwarz, braun und weiss



Weitestgehende  
Zahlungs-  
Erleichterungen  
Mäßige Monatsraten

### Singer Sewing Machine Company

Singer Läden überall

Bitte besuchen Sie unsere unentgeltlichen Kurse für

## Singer Gabelkunst

zur Anfertigung von Teppichen, Kis-  
sen und dergleichen Arbeiten.

# Billig und angenehm

erreichen Sie Sauberkeit durch den Gebrauch der von der  
Kooperativgesellschaft

## B-vė „Lietuvos Muilas“

hergestellt

Toilettenseife

### Seife

## Bijūnėlis Glicerino Gražuolė

Speziell milde, für feine Wäsche,  
Seide und Wolle



## Kokoso Skalbėja

Die Seifen werden hergestellt aus den besten, die Haut und die  
Wäsche nicht schädigende Stoffen.

Zu haben in allen Kooperativen und in den Privatgeschäften